



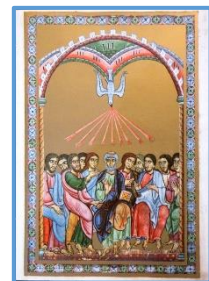
Wort der Woche



23.5.2021

Feste können unsere Seele heilen

Wenn etwas so richtig abgegangen ist in der Zeit der Pandemie, dann sind es die Feste. Sie sind „abgegangen“, im Sinne von „sie haben gefehlt“. Feste leben von der persönlichen Teilnahme, der Nähe, dem Essen und Trinken, dem Gesang – all das war im letzten Jahr nur sehr eingeschränkt möglich. Was ist der Mensch ohne Feste? Und was ist ein Fest ohne Menschen? Wir merken: Zum Menschsein gehört das Feiern! Es macht uns Menschen aus. Geht es uns zur Zeit seelisch oder psychisch nicht so gut? Das ist verständlich. Ein Grund dafür ist die Abwesenheit von Festen, die ständige Routine. Hat nicht so mancher von uns gar nicht mehr gewusst, welcher Wochentag gerade ist, da im Home-schooling und im Home-office vieles verschwimmt? Das Feiern hat eine heilende Wirkung, wenn es ein gesundes, maßvolles Feiern ist. Das Fest tut unserer Seele gut. Nicht von ungefähr ist der Heilige Geist gerade zu einem Fest auf die Apostel herabgekommen: Dem Pfingstfest! Die Apostel waren in einem Raum versammelt, sie hatten die Türen verschlossen aus Angst, dass jemand hereinkommen und sie gefangennehmen würde, weil sie zu Jesus gehören. Sie waren in sich selbst geschlossen, so wie wir vielleicht in diesem Moment. Dann kam das Fest, Pfingsten, und der Heilige Geist hat diesen Moment genützt, um auf jeden einzelnen von ihnen herabzukommen. Und dieser Geist weht noch heute in der Kirche. Jeder Sonntag ist für uns Christen ein festlicher Tag, den wir besonders begehen. Und dann gibt es die anderen großen Feste, wie Pfingsten, wo wir uns versammeln und feiern und Gott danken, für alles was er uns schenkt. Wir sind zusammen, singen und beten. Das kann unsere Seele heilen und unserer Psyche neue Kraft schenken. Beten wir zusammen: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!“



Das Pfingstfest

Kaplan Clemens